



Protest gegen Giftmüll*
Tödliche Pflüzen

Abfälle zukunftsicher gelagert werden können.

Präsident Carters Plan, die Industrie zu einer Risiko-Abgabe von etwa einer halben Milliarde Dollar jährlich zu bewegen, scheint da recht bescheiden. Und auch die Versuche, die Chemiefirmen und Müllablagerer zu empfindlichen Strafen verurteilen zu lassen, haben bisher nicht viel gebracht: Etliche der kleinen Firmen, die den Dreck der großen übernommen haben, sind pleite oder verschwunden. Die Chemiekonzerne wollen mit der Vergangenheit nicht belästigt werden, und der Staat selbst hat viele Chemie-Deponien angelegt.

Im Rausch der Wachstumsjahre, in der Hochzeit des American Way of Life, als das Land beinahe unendlich schien, wurde ohne Rücksicht auf Umweltschäden weggeschmissen. Ohne nennenswerte Behinderung durch Behörden oder Gerichte füllten Müllunternehmer im Bundesstaat Kentucky Hunderte von Metallfässern in einem Tal südlich der Stadt Louisville, die meisten randvoll mit giftigen Chemikalien, etliche binnen weniger Jahre durchgerostet.

Dieses „Valley of the Drums“ wurde nicht selten vom Hochwasser des nahen Ohio-Flusses überspült. Aber alle Versuche der Behörden, den Müllablagerern das giftige Handwerk zu legen, scheiterten, zum Teil wegen mangelnder Rechtsgrundlage.

Ein etwas härteres Los könnte den Managern und dem Besitzer der Chemiefabrik Hooker Chemicals and Plastic Corporation bevorstehen. Sie hat-

* Am Love-Kanal in Niagara-Falls: Plakat-Aufschrift: „Wir haben Besseres zu tun, als rumzusitzen und vergiftet zu werden!“

ten es selbst für amerikanische Verhältnisse übertrieben. Der zum Firmereich des Ölmillionärs, Osthändlers und Breschnew-Bekannten Armand Hammer gehörende Chemiekonzern wird beschuldigt,

- ▷ in seiner Fabrik in Montagne, Michigan, täglich 4,5 Millionen Liter verseuchten Wassers in das Grundwasser und den Michigan-See abgelassen und
- ▷ in Kalifornien schwefelhaltige und Sterilität verursachende Pestizide nicht ordentlich abgelagert zu haben.

Allmählich regen sich in Amerika nach all diesen Skandalen nun doch Zweifel an manchen Eigenheiten der Industriegesellschaften im allgemeinen und der Vereinigten Staaten im besonderen.

Bei einem Kongreß-Hearing über den Love-Kanal sagte John H. Chafee, republikanischer Senator aus Rhode Island: „Hier haben wir etwas dem freien Markt überlassen, und das ist dabei herausgekommen!“

IRAN

Grenzen verwischt

Nun läßt Chomeini nicht nur Schah-Freunde, sondern auch Homosexuelle an die Wand stellen. Auch darin sehen viele Iraner einen Akt der Befreiung.

Oberst: „Mußt du immer wieder Soldaten bumsen?“

Leutnant: „Ehrenwort, es passiert nicht wieder.“

Oberst: „Du hast dein Versprechen schon ein dutzendmal gebrochen. War-

um heiratest du nicht? Dann kannst du mit deiner Frau dasselbe machen.“

Leutnant: „Sobald ich Geld habe, werde ich heiraten.“

So war's in der iranischen Armee, bevor Ajatollah Chomeini an die Macht kam. Das ist wenigstens die Meinung des angesehenen iranischen Schriftstellers Resa Baraheni, der diesen Dialog selbst mitangehört hat und in seinem Buch „The Crowned Cannibals“ wiedergibt.

Mögen Personen, die den gleichgeschlechtlichen Sexualverkehr pflegen, unter der Regentschaft des Schah wenigstens noch mit dem Leben davongekommen sein — im revolutionären Fegfeuer des Schiitenführers Chomeini haben sie keine Chance mehr.

Unter den über 250 „Korrupten dieser Erde“, ehemaligen Schah-Anhängern und „konterrevolutionären Verbrechern“, die ihr Leben vor den Erschießungskommandos der Revolutionskomitees beenden mußten, befinden sich immer mehr auch Delinquenten, die wegen Sexualverbrechen angeklagt waren — meist wegen homosexueller Vergewaltigung.

Vorletzte Woche ließ zum Beispiel Teherans „Revolutionäres Tribunal“ zwei homosexuelle Vergewaltiger erschießen, unter dem Verdikt, sie beleidigten das öffentliche Gefühl für Anstand.

Als Chomeini neben dem Alkohol auch die Prostitution verbot, als neben den Schnapsläden auch Bordelle in Flammen aufgingen, handelten die Täter nach dem islamischen Grundgebot, daß „der Mann sich nur von der Weiblichkeit erobern lassen“ dürfe.

Alle anderen Formen der Verwirklichung sexueller Wünsche widersprechen nach der Lehre des Islam „der



Hinrichtung iranischer Homosexueller: „Gott hat alle verflucht“

Natur und stehen der Harmonie der Geschlechter unvereinbar gegenüber.“ „Gott hat alle verflucht“, zürnte Chomeini, „die die Grenzen auf dieser Erde verwischen wollen.“

Der Homosexuelle verfällt nach dieser Lehre schwerster Verdammung. Er steht auf der gleichen Stufe mit dem Ehebrecher, der Koran empfiehlt gegen ihn die „schrecklichsten Züchtigungen“.

Und „die Homosexualität umfaßt alle Formen sexueller Perversionen“, so die Definition Chomeinis, die der islamischen Tradition entspricht. Danach fallen vier Arten von Menschen unter den Fluch Gottes: Männer, die sich zu Frauen machen, Frauen, die sich zu Männern machen, Männer, die mit Männern, und Männer, die mit Tieren geschlechtlich verkehren.

Solche Sexualbräuche waren freilich in der islamischen Welt trotz aller Strafdrohungen schon von alters her besonders stark verbreitet.

So besang schon Hafis, Persiens berühmtester Dichter, in zahlreichen seiner Werke die Liebesbeziehungen junger Männer, denen der Bart noch nicht sprießt, mit ausgewachsenen Mannsbildern, die in der Welt etwas darstellen.

Auf den aktiven Teil eines homosexuellen Paares fällt in der Vorstellung der Gesellschaft keine Schande, nur auf den passiven, überwältigten. Aus manchem Ort muß die ganze Familie wegziehen, wenn bekannt wird, daß sich einer der Söhne homosexuell mißbrauchen ließ.

In der homosexuellen Vergewaltigung sehen vor allem die Iraner einen Akt von Unterdrückung. Gehörte es doch zum Standard-Repertoire der Savak-Folterer, ihren Opfern die Hosen herunterzureißen und sie zu vergewaltigen oder ihnen dieses wenigstens anzudrohen.

Wer homosexuell ist, einen anderen also aktiv demütigt, oder die eigene Schande passiv erduldet, der hat, so das Volksempfinden, Verachtung und Strafe verdient. Die Hinrichtung homosexueller Vergewaltiger wurde für sie ein Akt politischer Befreiung.

Grund für den Widerspruch zwischen dem religiösen Verbot und der freieren Praxis im Orient: Frauen waren und sind ohne Heirat für liebesdürstige Männer schwer erreichbar, eine Prostituierte, die im Persien des Schah im Massengeschäft 4,50 Mark pro Gunsterweis nahm, war nicht jedermanns Geschmack.

Auch hatte durchaus nicht jeder Ort Damen in wünschenswerter Zahl zur Verfügung. Im Kurdengebiet, in Kermanschah zum Beispiel, fuhren deutsche Monteure ihre iranischen Arbeitskollegen mit Lastwagen zu den Hütten der wenigen Kunstgewerblerinnen.

„Die saßen dann da, auf dem Boden, schweigend, wie beim Zahnarzt“, erzählte einer, „und warteten, bis sie an der Reihe waren.“ ♦



Die Bertoia-Collection von Knoll International finden Sie unter anderem in folgenden Ausstellungen des exklusiven Fachhandels:

- 6301 Allendorf/Lumda** Planung und Einrichtung, Wissner-Nolting, Am Kinnwald 1
- 8900 Augsburg** K + G Bürozentrum, Kutscher + Gehr, Siegfriedstraße 25
- 1000 Berlin 30** DEHA Einrichtungen, Lietzenburger Straße 48/50
- 1000 Berlin 15** Modus Möbel GmbH, Wielandstraße 27-28
- 1000 Berlin 20** Raab Einrichtungshaus 1, Carl-Schurz-Straße 53
- 1000 Berlin 15** Raab Einrichtungshaus 2, Bundesallee 209
- 5300 Bonn 1** schüller gmbh, moebel - interior - object, Rathausgasse 22-24
- 3300 Braunschweig** loeser, internationaler wohnbedarf, Gördelinger Straße 47
- 4600 Dortmund** Inneneinrichtungen Hans-Jochen Wulf, Südwall 41, Grafen Hof
- 4600 Dortmund** Interstil, Klepping-/Ecke Viktoriastraße
- 5160 Düren** Kessler Einrichtungshaus + Werkstätten, Kaiserplatz 19
- 4000 Düsseldorf** INTERIOR, Behr + Döhler, Immermannstraße 50-52 und Königsallee 92
- 4000 Düsseldorf** made in ..., internat. einrichtungsbedarf, Heinrich-Heine-Allee 19, Neustr. 12
- 6000 Frankfurt/Main 1** Einrichtungshaus Helberger, Große Friedberger Straße 23
- 6000 Frankfurt/Main** Hans Frick, Inneneinrichtungen, Eschenheimer Tor 2
- 6000 Frankfurt/Main** INTERIOR, Behr + Döhler, Berliner Straße 56-58
- 6300 Gießen** Einrichtungshaus Rau, Neuenweg 19
- 3380 Goslar** Einrichtungshaus Junior, Im Schleeke 112-116
- 2000 Hamburg 36** Gärtner Bürogestaltung, Große Bleichen 23
- 2000 Hamburg 13** Linear Einrichtung, Engelbert Kayenberg, Mittelweg 49A
- 2000 Hamburg 13** hans wickers, die gute form, Mittelweg 162
- 3000 Hannover** loeser, internationaler wohnbedarf, Friedrichswall/Osterstraße
- 7500 Karlsruhe** burger inneneinrichtung, Waldstraße 89
- 3500 Kassel** Droop objekt + wohnen GmbH, Werner-Hilpert-Straße 2-4
- 4150 Krefeld** die einrichtung, schröder KG, Alte Linner Straße 127-135, Neue Linner Straße 74
- 6700 Ludwigshafen-Oppau** Freisberg Wohnbedarf, Edigheimer Straße 7
- 6800 Mannheim R 6,1** Freisberg Wohnbedarf
- 6800 Mannheim** BOG Mitteldorf, M7, 9
- 5892 Meinerzhagen** Kessler Einrichtungshaus + Werkstätten, Oststraße 11
- 8000 München 2** Vereinigte Werkstätten, Amiraplatz 1/Ecke Briener Straße
- 4400 Münster** Inneneinrichtungen Hans-Jochen Wulf, Wareндorfer Straße 42
- 4460 Nordhorn** Ambiente „B“ Design-Möbel, Bentheimer Straße 29
- 8500 Nürnberg 39** Büro-Einrichtungszentrum Högner GmbH, Breslauer Straße 270
- 4500 Osnabrück** DESIGN + RAUM, moderne Einrichtungen gmbh, Kollegienwall 27
- 7530 Pforzheim** Dieter Horn, internationaler Wohnbedarf, Zehnhofstraße 10
- 7980 Ravensburg** Behr Möbel, Das Haus der guten Form, Marktstraße 12
- 8400 Regensburg** Sedia-Raumgestaltung, Ulli Heffter KG, Obere Bachgasse 9
- 3003 Ronnenberg, OT Empelde** loeser, objekt + design, Chemnitzer Straße 13
- 6600 Saarbrücken** Möbel TOWAE, Fürstenstraße 5-7
- 7000 Stuttgart** Behr Möbel, Das Haus der guten Form, Hindenburgbau
- 7000 Stuttgart** FLEINER MOBEL GMBH, Internationale Einrichtungen, Rosenbergstr. 106-108
- 7000 Stuttgart 80** Häussler KG, Bürosysteme, Beratung, Service, Vaihinger Straße 149A
- 7900 Ulm** Behr Möbel, Das Haus der guten Form, Neue Straße 52
- 7890 Waldshut-Tiengen** Einrichtungshaus Seipp, Conrad-Gröber-Platz
- 7317 Wendlingen** Behr Möbel, Das Haus der guten Form, An der Autobahn
- 6200 Wiesbaden** Inforum Inneneinrichtungen GmbH, Taunusstraße 45

Knoll

Knoll International, Möbel und Textilien, Siemensstraße 1, 7141 Murr